

# Kirschblütentraum

Naruto Uzumaki, Sasuke Uchiha, Sakura Haruno

Von Hey\_Nana

## Kapitel 11: Anger

Der Uchiha drückt seinen Körper näher an ihren, so dass sie keine Möglichkeit hat von der Metallwand weg zu kommen. Sie versteht nicht was er von ihr will. Hat sie ihm nicht deutlich genug gesagt das sie ihn nicht mehr sehen will. Ihre zarten Hände legen sich auf seine Brust und sie versucht etwas Widerstand auszuüben, was ihr aber kläglich misslingt. Der Uchiha unterbricht den Kuss und legt seine Stirn auf ihre. Die Tränen der Konoichi haben nachgelassen, dennoch sieht man die Wut in ihren Augen. "Was willst du von mir?" fragt sie kaum hörbar und krallt ihre Hände in sein graues T-Shirt. "Hast du es immer noch nicht bemerkt?" fragt Sasuke zurück und die smaragdgrünen Augen der Konoichi weiten sich. "D-du bist in Konoha wegen mir?" "Hn." bestätigt der attraktive Mann die Frage und die Rosahaarige legt eine Hand auf ihren Mund. Mit allem hatte sie gerechnet aber nicht das er wegen ihr in Konoha ist. "Sasuke-kun.." schluchzt sie und er drückt ihr Gesicht an seine Brust. "Ich muss gleich gehen, ich glaube Naruto wartet schon eine Stunde auf mich." sagt Sasuke und sie sieht zu ihm hoch. "Du kannst ihn doch nicht so lange warten lassen." kommt von ihr und der attraktive Mann streicht ihr die letzten Tränen aus dem Gesicht. "Hn. Pünktlichkeit war nie seine Stärke." sagt er und drückt den Knopf, damit der Fahrstuhl weiter fährt. Die Medicnin hebt die Patientenakte vom Boden auf und der Uchiha dreht sich um. Ihre Augen erfassen sein Clanwappen auf dem schwarzen Sweatshirt und ihr Blick wird traurig. Wie viel Trauer trägt er mit sich rum? Sie kann sich nicht vorstellen wie es ist, alles zu verlieren. Ihre linke Hand greift nach dem Sweatshirt und sie drückt ihre Stirn an seinen Rücken. Der Uchiha gibt kein Wort von sich und hält seinen Blick auf die dicken Metalltüren. Das Ping des Fahrstuhls ertönt und sie löst sich von dem Clanerben. Die hübsche Frau geht an ihm vorbei und dreht sich im Gang zu dem Schwarzhhaarigen um. Dieser hat seine rechte Hand gegen eine Metalltür gedrückt, damit der Fahrstuhl sich nicht schließt. "Sehen wir uns heute Abend?" fragt Sakura und sieht ihn an. "Hn." "Dann bei mir?" fragt sie nach und die Konoichi drückt die Patientenakte näher an ihren Körper. "Ich hole dich ab." mit diesen Worten drückt er den Knopf zum Erdgeschoss und die dicken Metalltüren schließen sich. Die Haruno lächelt und geht nach rechts den Gang hinunter. Wär hätte gedacht das es doch zu so einer Wendung kommt.

Der attraktive Mann verlässt den Fahrstuhl und will auf direkten Weg das Krankenhaus verlassen. "Uchiha." hört er eine wütende Stimme und dreht sich um. Die

blonde Frau geht auf ihn zu und mustert den Schwarzhaarigen böse. "Hn." kommt unbeeindruckt von ihm und die Frau richtet einen Finger auf ihn. "Du lässt sie in Ruhe. Sie hat langsam genug durch gemacht und du musst nicht nochmal die alten Wunden aufreißen." predigt sie und der Uchiha gibt keinen Ton von sich. Was wollte sie? Sakura ist ein eigenständiger Mensch und kann selber entscheiden was sie will. Mag sein das Tsunade sich Sorgen macht aber das war nicht sein Problem. "Ich gehe." sagt er kühl und wendet der blonden Frau den Rücken zu. Diese sieht ihm mit ihren braunen Augen entgeistert nach und kann nicht fassen das Sasuke sie einfach so stehen gelassen hat.

"Können wir reden?" fragt der Nara und sieht Temari an. "Nein." sagt sie kühl und geht an ihm vorbei. Sie hat keine Lust sich mit dem Schwarzhaarigen auseinander zu setzen. "Dein Ernst?" fragt er genervt und folgt ihr den langen Flur hinunter. Die dunkelblonde Frau dreht sich zu ihm um und straft ihn mit einem kühlen Blick. "Ich habe zu tun Shikamaru." erklärt die Sabakuno und will weiter gehen, doch er greift nach ihrem Arm. "Wie kann man nur so anstrengend sein." seufzt Shikamaru und sie zieht die Augenbrauen hoch. Wieso lässt er sie nicht einfach in Ruhe? Er sieht doch das sie arbeiten muss und er sollte seine Arbeit auch verrichten. "Was ist dein Problem? Du gehst mir aus dem Weg und meidest mich anzusehen?" fragt der Schwarzhaarige und die Frau schüttelt den Kopf. "Ich habe keine Zeit für so einen Blödsinn. Gaara wartet auf mich, wir sehen uns." Temari entreißt sich aus seinem Griff und geht den Flur hinunter. Er versteht diese Frau einfach nicht. Was hat sie nur für ein Problem?

Der attraktive Mann kommt vor seiner Wohnung an und erblickt den Chaosninja, der schon ungeduldig auf ihn wartet. "Also wirklich Teme, ich habe jetzt eine halbe Stunde hier gewartet." meckert der Blonde und der Uchiha schließt seine Haustür auf. Die Medicnin erschien für ihn diesmal wichtiger und er wollte die Sache nicht länger aufschieben. "Hn. Dabei hatten wir uns vor einer Stunde verabredet." erinnert er ihn und schließt die Tür, als Naruto im Flur steht. "Ich habe Hinata noch zur Arbeit begleitet also hatte ich einen guten Grund." rechtfertigt er sich und sie gehen in die Küche. Der Uzumaki setzt sich an den Küchentisch und sieht ihn fordernd an. Er wusste worauf sein bester Freund hinaus wollte aber ihm kam es nicht in den Sinn dem Blondem zu verraten wo er war. "Geht dich nichts an." sagt Sasuke abweisend und holt zwei Gläser aus dem obersten Schrank der Küche. "Du bist echt unmöglich." seufzt der Chaosninja und bekommt ein Glas Wasser vor die Nase gestellt. "Hn." mit diesen Worten lehnt er sich an die Küchenzeile und blickt aus das gegenüberliegende Fenster. Fühlte sich so das glücklich sein an? Alles nur weil er sich auf die Rosahaarige eingelassen hat. "Wie war das Gespräch mit Sai gestern Abend?" fragt der Blonde auf einmal und er blickt in sein Gesicht. Woher wusste er das Sai gestern Abend bei ihm in der Wohnung war? Der Uchiha runzelt die Stirn und Naruto fängt an zu grinsen. "Ich habe ihn zu dir geschickt." gesteht er und nimmt einen Schluck vom seinem Wasser. Warum hat er das getan? Der Schwarzhaarige ist nicht daran interessiert sich mit dem Anbuckerl zu verstehen. Alleine das er in Team 7 ist, passt dem Uchiha ganz und gar nicht. "Sie ihn nicht als Feind, er ist ein Freund von Sakura und mir. Sai ist in vielen Dingen etwas merkwürdig aber man versteht damit umzugehen. Ich meine wir müssen auch mit dir umgehen können und du bist wirklich nicht einfach." sagt er und grinst erneut. "Hn."

Die Blondine öffnet ihre blauen Augen und blickt nach rechts. Sie kann immer noch nicht glauben, dass Sai endlich ihre Gefühle zulässt. Sie lächelt, greift nach seinem Kissen und schmiegt es an sich. Die Schlafzimmertür geht auf und der blasse Mann kommt mit einem Tablett auf sie zu. "Gut geschlafen?" fragt er sanft und stellt das Tablett neben sie. "Sehr gut." sagt sie und blickt auf ihr Frühstück. Er hat eine Schale mit Früchten und Joghurt fertig gemacht und sie lächelt ihn darauf an. "Ich muss jetzt zu Kakashi." sagt der Schwarzhaarige und die Yamanaka setzt sich auf. "Sai?" fragt sie und er sieht ihr in die hellblauen Augen. "Bist du glücklich mit dem was wir haben?" der blasse Mann mustert sie und fängt an zu lächeln. "Ich muss jetzt los." sagt er und verlässt das Schlafzimmer. Die Blondine steht auf und läuft ihm nach. "Sai." ruft Ino panisch und er dreht sich zu ihr um. "Bist du glücklich?" Wieso beantwortet er die Frage nicht? Er mustert die hübsche Frau, die ein T-Shirt und eine Boxershorts von ihm an hat. "Ich denke ja.." gibt der blasse Mann zu. Die Yamanaka geht auf ihn zu und verschränkt ihre Finger mit seinen. "Es tut mir Leid.. ich will dich nicht verunsichern. Ich möchte nur das es dir gut geht." entschuldigt sie sich und sieht zu ihm hoch. Der Schwarzhaarige lächelt erneut und nimmt Ino in eine kurze Umarmung. Sie liebt ihn und ihr größter Wunsch ist, dass er ihr das auch irgendwann sagen kann. "Ino.. ich muss los zur Arbeit." wiederholt der blasse Mann nochmal. Die Blondine weiß welche Wirkung sie auf ihn hat. Sie stellt sich auf die Zehenspitzen und drückt ihm einen leidenschaftlichen Kuss auf die Lippen. Sai weitete seine Augen und bemerkt wie sie mit der linken Hand unter sein T-Shirt fährt. Er lässt ihre Hand los und hebt die hübsche Frau unter den Kniekehlen hoch. Die Yamanaka quiescht erschrocken und schlingt verlangend ihre Beine um ihn. "Du bist ein Biest." flüstert er ihr ins Ohr und die Blondine lächelt. Sai setzt sich mit ihr in Bewegung und steuert sein Schlafzimmer an.

"Ich bin so aufgeregt." kommt von dem Uzumaki und der attraktive Mann schaltet durch die Fernsehprogramme. Sie haben sich in sein Wohnzimmer gesetzt und redeten über viele Dinge. Der Uchiha sitzt in dem schwarzen Ledersessel und Naruto auf der Couch. "Ich würde dir raten nicht zu Ichiraku zu gehen." sagt Sasuke und wirft ihm einen schiefen Blick zu. "Was ist daran denn bitte so falsch?" fragt er und verschränkt die Arme vor der Brust. "Hn. Mach was du meinst." sagt der attraktive Mann gleichgültig und wendet sich dem Fernseher wieder zu. "Bevor du mir Ratschläge gibts, bekomm das erstmal mit Sakura-chan hin." sagt der Blonde beleidigt. Wenn der Chaosninja nur wüsste wie weit er eigentlich schon ist. Der Uchiha verkneift sich ein Schmunzeln und lässt ihn in den Glauben. "Hn."

"Dann wäre die beste Lösung für sie ein Mutter Kind Heim." sagt die Rosahaarige und verbindet der aufgelösten Frau die Platzwunde am Kopf. "Nein, er wird uns finden." sagt sie aufgebracht und sieht ihren sechsjährigen Sohn an, der auf einem Stuhl im Behandlungszimmer sitzt. "Aber sie müssen sich das nicht weiter gefallen lassen." sagt die Medicnin und wendet sich von der Frau ab. Sie versteht nicht warum viele Frauen sich von ihren Männern so behandeln lassen. Außerdem hat sie auch noch die Verantwortung für ihren Sohn, der das Ganze auch mit machen muss. Sakura dreht sich zu dem sechsjährigen um, der verängstigt auf dem Stuhl hin und her rutscht.

"Hallo, ich bin Sakura. Verräts du mir deinen Namen?" die hübsche Frau hockt sich vor den Jungen. "T-taichi.." antwortet er mit zittriger Stimme. "Schöner Name. Darf ich mir deine blauen Flecken ansehen?" fragt sie sanft und Taichi nickt. Die Haruno reicht ihm die Hand und er steht auf. Vorsichtig zieht sie dem Jungen das T-Shirt über den Kopf und ihre smaragdgrünen Augen weiten sich, als sie die unzähligen unterlaufenden Blutergüsse sieht. Sakura blickt zu der Mutter, doch die wendet ihren Blick ab. Wie kann sie zulassen das er ihren gemeinsamen Sohn schlägt? Sie schluckt die Wut hinunter und hockt sich erneut vor den Jungen. "Ich verspreche dir das ich dir nicht weh tun werde." das heilende Chakra in ihrer rechten Hand leuchtet grün auf. "Vertraust du mir?" fragt die hübsche Konoichi nach und Taichi nickt tapfer.

Der sechsjährige zieht sich sein T-Shirt über und die Rosahaarige hält ihm einen Kirschlutscher hin. "Dafür das du so tapfer warst." sagt sie freundlich und er nimmt den Lutscher dankend an. Die Zimmertür knallt auf und ein wütender Mann kommt in den Raum. "Sie haben hier nichts zu suchen." sagt Sakura aufgebracht und geht auf ihn zu. "Ich nehme meine Frau und meinen Sohn mit wann ich das will!" brüllt er und will auf sie zu gehen, doch die Medicnin stellt sich ihm in den Weg. "Sie werden hier niemanden mitnehmen." sagt die hübsche Frau gereizt und ballt ihre Hände zu Fäusten. "Sie halten mich nicht auf." er will an ihr vorbei gehen, doch die Konoichi greift nach seinem Kragen und schleudert ihn in die nächste gegenüber liegende Wand. Der Schwarzhaarige richtet sich mürrisch auf und wirft Sakura einen vernichtenden Blick zu. "Einen Schritt näher und ich schwöre ihnen, dass geht nicht gut für sie aus." droht die Haruno und beobachtet seine Schritte. Der Mann greift nach einer Spritze und rennt auf seinen Sohn los. Taichi fängt an zu weinen, doch die Konoichi taucht blitzschnell schützend vor ihm auf. Sie wehrt den Angriff ab und schleudert ihn in einen Wandspiegel. Der Ninja greift nach einer Spiegelscherbe und sein rechter Arm transferiert sich zu einer scharfen Spitze. Er ist ein Formwandler und Sakura wird bewusst das es schwierig wird, ihre Patienten zu beschützen. Sie hebt den kleinen Jungen hoch und stellt sich vor die Mutter. "Sie sollten das sein lassen, der Krach hat dafür gesorgt das gleich Verstärkung kommt." versucht sie den Mann zu besänftigen. "Glaubst du wirklich das mich das aufhält?" fragt er und fängt an zu lachen. "Taichi, halt dich gut fest. Hast du verstanden?" flüstert die Haruno ihm ins Ohr und der Junge nickt leicht. "Du willst deinen Sohn? Dann hol ihn dir, wenn du kannst." sagt die hübsche Frau provokant und springt mit dem Kind im Arm aus dem Fenster.

Ein Beben erschüttert den Boden und der Blonde sieht den Clanerben an. "Das hörte sich ganz nach Sakura oder Tsnuade an." sagt er und Sasuke nickt ihm zu. Diese Kraft kann nur von den beiden kommen und es hieß auch das etwas nicht stimmte. Blitzschnell stehen beide auf und verlassen die Wohnung.